



Grüner Filmpass

Leitfaden ökologisches Büro

Das Büro einer Filmproduktion nimmt eine zentrale Funktion ein, wenn es darum geht, eine Filmproduktion nachhaltig und ressourcenschonend zu gestalten. Das „ökologische Büro“ kann als Vorbild für die gesamte Filmherstellung dienen.

Der folgende Leitfaden sammelt Ideen und Denkanstöße – und hat dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Denn beim grünen Produzieren gilt immer der Grundsatz: Mit kreativen Ideen kann man im Team stets neue Wege finden und gemeinsam Lösungen entwickeln.

Bürokultur

Bei einer Filmproduktion kommen die Teammitglieder für eine befristete und sehr intensive Zeit zusammen. Darum ist es wichtig, dass die neuen nachhaltigen und ressourcenschonenden Maßnahmen mit viel Respekt und Verständnis eingeführt werden. Die richtige Vorbereitung steht dabei an erster Stelle.

Holt das Team frühzeitig ins Boot

Steigt frühzeitig in die Kommunikation mit dem Team ein. Je früher die Mitarbeiter*innen eingebunden werden, umso mehr wächst ihr Verantwortungsbewusstsein für jede einzelne Entscheidung.

Neben der Information über die geplanten ökologischen Maßnahmen lohnt es sich auch, gemeinsam im Team konkrete Ziele zu formulieren.

Tipp:

Hängt kleine Erinnerungen in den Büros auf mit euren vereinbarten Zielen oder Tipps und Tricks zum grünen Handeln.

Schafft Raum für eigene Ideen

Gebt euren Mitarbeiter*innen außerdem die Möglichkeit, neu gelernte Tipps an alle Kolleg*innen weiterzugeben. Hilfreich können dabei z.B. ein Info-Board, Chatkanal oder Schwarzes Brett sein, auf denen aktuelle Kniffs, Zahlen und Fakten eingetragen werden können.

Achtet auf Nachhaltigkeit beim Kauf von Kaffee, Wasser & Co

Setzt beim Kauf von Lebensmitteln und Getränken für das Büro auf Zertifikate wie Fair Trade, Bio (wie zum Beispiel das Bio-Label Demeter), oder besorgt Produkte aus regionalem Anbau. Hilfreich können auch Öko-Lieferdienste sein, die das Büro per Abonnement regelmäßig mit frischen, ökologisch-regional angebauten Lebensmitteln versorgen.

Sprecht mit euren Mitarbeiter*innen über den Wasserkonsum im Büro. Evtl. reicht Leitungswasser mit Wassersprudlern wie Soda Stream für das Team aus. Statt Plastikflaschen sind Produkte, die in Glasflaschen verkauft werden und ggf. auch soziale Projekte

unterstützen, immer die bessere Wahl. Regionales Wasser sollte immer bevorzugt werden, um lange Lieferwege zu vermeiden.

Neben dem Einkauf von fair gehandeltem Kaffee kommt es auch auf die Zubereitung an: Mit Pad-, Filtermaschinen o.ä. fahrt ihr besser als mit abfallintensiven Kapselautomaten.

Mobilität zum Büro und Reisen

Mit dem Auto ins Büro zu fahren, ist zwar komfortabel, aber auch ziemlich umweltschädlich: Wer beispielsweise ein Jahr lang mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt mit dem Auto zur Arbeit fährt, kann bei einer Entfernung von 25 Kilometern rund 3.700 Euro und rund 320 Kilogramm CO₂ sparen (Annahme: an 220 Tagen 25 km mit der S-Bahn und zu Fuß statt mit dem Pkw zur Arbeit, Quelle [Umweltbundesamt](#)).

Schafft Anreize für ÖPNV oder Rad

Sensibilisiert eure Crew für das Thema und spornt sie an, mit dem ÖPNV, mit Fahrrad, zu Fuß oder Mitfahrgelegenheiten ins Büro zu kommen. Anreize können z.B. sein, dass ihr euch an den Abo-Kosten für öffentliche Verkehrsmittel oder für Mietfahräder beteiligt.

Vermeidet überflüssige Taxifahrten. Es gibt in vielen Städten Alternativen wie Umwelttaxis oder Ridesharing-Dienste wie MOIA oder UBER, die euch auch schnell ans Ziel bringen.

Nutzt umweltbewusste Versand- und Kurierdienste wie Fahrradkuriere.

Zieht virtuelle Meetings in Betracht

Es lohnt sich, vor jedem auswärtigen Termin einmal abzuklopfen, ob eure Präsenz vor Ort wirklich notwendig ist. Evtl. ist eine Video- oder Telefonkonferenz genauso effektiv und dabei viel umweltschonender.

Schaut bei Reisen und Hotels genau hin

Bei einer Dienstreise sollte die Entfernung zwischen Hotel und Dreh- bzw. Veranstaltungsort so gering wie möglich ausfallen. Alles andere führt zu unnötig langen Fahrten und somit zu einem hohen CO₂-Ausstoß.

Die Bahn ist in der Regel das umweltfreundlichste Transportmittel und emittiert im Schnitt 90 Prozent weniger CO₂ als eine Flugreise. Deswegen sind Flugreisen nur dann sinnvoll, wenn die entsprechende Bahnfahrt über 4,5 Stunden dauern würde.

Mittlerweile gibt es immer mehr grün zertifizierte Hotels, bei denen ihr unterkommen könnt. Hilfreich bei der nachhaltigen Hotel-Auswahl sind Webseiten wie:

- certified.de
- viabono.de
- greenline-hotels.com
- greensign.de
- greenkey.global
- bookdifferent.com

Kompensiert euren CO₂-Fußabdruck

Gleicht unvermeidbare Treibhausgasemissionen nach Möglichkeit durch Kompensationszahlungen aus. Wichtig hierbei:

- Gebt der Vermeidung von Treibhausgasemissionen Vorrang vor deren Kompensation
- Achtet bei Kompensationszahlungen auf die Qualität von Angebot und Anbieter
- „Klimaneutrale“ Produkte sind nicht automatisch auch umweltfreundlich.

Mehr Infos auf umweltbundesamt.de

Bürobedarf

In einem Büro können Energieeinsparquoten von bis zu 60 Prozent erreicht werden. Gerade beim Verbrauch mit Büromaterial lässt sich durch ein umweltbewusstes Verhalten und das Abschaffen von alten Gewohnheiten viel gewinnen.

Verringert euren Papierverbrauch

Das klappt, indem man z.B. Dokumente wie Info-Schreiben, Rechnungen oder Verträge von Vorneherein digital erstellt, liest und abspeichert.

Wenn etwas wirklich ausgedruckt werden muss, bedruckt das Papier grundsätzlich nur beidseitig.

Tipp:

Druckt Drehbücher nur bei tatsächlichem Bedarf aus. Versucht, so lange es möglich ist, mit digitalen Lösungen zu arbeiten.

Arbeitet mit Recycling-Papier

Das „Blaue Engel“-Siegel garantiert euch z.B., dass das Papier zu 100 Prozent recycelt ist.

Verwendet umweltfreundliche Utensilien

Verwendet Verbrauchsmaterialien wie Schnellhefter oder Aktenordner aus Altpapier und Pappe. Diese können auch mehrfach genutzt werden. Produkte, die aus PVC oder mit Folie beschichtet, sollten vermieden werden.

Vermeidet z.B. Klebstoffe mit Lösungsmitteln oder Einweg-Produkte. Sucht nach nachhaltigen Lösungen und Produkten, die aus recycelten Materialien bestehen. Hierbei können folgende Seiten behilflich sein:

- de.koinno-bmwi.de
- kompass-nachhaltigkeit.de
- nachhaltige-beschaffung.info
- memo.de

Trennt und entsorgt Müll fachgerecht

Abfallboxen in den Büroräumen, die genau beschriftet sind, erleichtern eine korrekte Mülltrennung.

Sorgt zudem für eine fachgerechte Entsorgung von Geräten und Utensilien aus dem Büro. Informiert euch über Sammelstellen in eurer Nähe.

Bürotechnik und -software

Der technologische Markt entwickelt sich ständig weiter, so dass auch hier mit neuer energieeffizienter Technik viel Energie oder Abfall eingespart werden kann.

Tipp:

Wenn euer Büro nur für eine begrenzte Zeit besteht, überlegt euch, ob es vielleicht sinnvoller ist, die Büroausstattung zu mieten statt zu kaufen.

Bei allen Anschaffungen können ökologische Prüfsiegel wie z. B. Der Blaue Engel oder das Österreichische Umweltzeichen Orientierung geben. Diese Seiten können euch helfen, einen Überblick über die passenden Prüfsiegel zu erlangen:

- label-online.de
- siegelklarheit.de

Setzt auf grüne Technik-Lösungen

Wenn neue IT-Anschaffungen anstehen, informiert euch über Lösungen aus der Green IT und versucht diese, wenn möglich, anzuschaffen. Mehr Infos: green-it-wegweiser.de

Achtet beim Kauf neuer Geräte auf ihren Energieverbrauch. Hier kann es hilfreich sein, auf eine Energiesparlampe zurückzugreifen.

Ein zentraler Drucker bzw. Multifunktionsgerät für die ganze Abteilung oder Firma ist sparsamer als einzelne Modelle an jedem Arbeitsplatz.

Toner- und Tintenpatronen lassen sich wieder auffüllen oder können zu spezialisierten Aufbereitern gegeben werden. Dort können diese entweder neu befüllt oder in Teilen recycelt werden.

Spart Wasser und Strom

Sparsamer Wasserverbrauch ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch für den Geldbeutel. Achtet z.B. darauf, dass der Wasserhahn nicht tropft und stellt die Geschirrspülmaschine nur an, wenn sie gefüllt ist.

Achtet darauf, dass in allen Büroräumen LEDs statt herkömmlicher Leuchtmittel eingesetzt werden und schaltet das Licht nur ein, wenn es wirklich nötig ist.

Versucht euren Strom von einem Ökostromanbieter zu beziehen. Mit Ökostrom können bis zu 90 Prozent CO2 eingespart werden. Die folgenden Seiten helfen euch, den richtigen Ökostromanbieter zu finden:

- oekostrom-anbieter.info
- oekostrom-vergleich.com

Vermeidet den Standby-Modus

Schaltet eure Geräte am Ende des Arbeitstags aus, egal ob es sich um Computer, Monitor, Kaffeemaschine oder Mikrowelle handelt.

Deaktiviert Bildschirmschoner und stellt den Computer so ein, dass sich der Schlafmodus nach einigen Minuten Leerlauf einstellt. In Windows findet ihr die Einstellungen in der Systemsteuerung, bei Mac in den Systemeinstellungen.

Nutzt ökologische Suchmaschinen

...wie ecosia.org oder gexsi.com, die CO2-neutral arbeiten und auf Ökostrom setzen. Mehr Infos: utopia.de

Weitere Energiespartipps fürs Büro gibt es auch auf nabu.de (PDF). Infos zu grünen Dienstleistern in unserer Förderregion liefern wir euch gern im persönlichen Gespräch.